



**Mühlbauer**

High Tech International

# Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien Roding

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005



## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Bestätigungsvermerk

## **VORBEMERKUNG**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den Mühlbauer-Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Pachteinahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Eine umfassende Darstellung des Mühlbauer-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2005 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter [www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de) eingesehen werden.

## **ÜBERBLICK DES GESCHÄFTSJAHRES 2005**

Der Technologiekonzern Mühlbauer hat im Geschäftsjahr 2005 den Ausbau seiner technologischen Basis kräftig vorangetrieben und seine Positionierung als leistungsstarker und zuverlässiger Partner seiner Kunden im TECURITY®-Markt weiter ausgebaut. Gleichzeitig wurde die Identifikation der Mannschaft mit der von hoher Dynamik und vollstem Commitment geprägten Unternehmenskultur gefestigt und weiter verstärkt. Das Ergebnis ist ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit neuen Höchstständen in Umsatz und Ertrag. Ein Geschäftsjahr, in dem die Strategie des ertragsorientierten Wachstums voll aufging. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA an der Spitze des Mühlbauer-Konzerns konnte von dieser Entwicklung unmittelbar profitieren. Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2005 waren:

- Die **Globalisierung** der Bereiche Sales und Support wurden im Berichtsjahr **weiter vorangetrieben**. So eröffnete die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA in Dubai, VAE, ein neues Customer-Care-Center. Im November 2005 wurde der Aufbau einer Niederlassung in Indien in Angriff genommen.
- Die **Erträge aus Beteiligungen** wurden mit 10,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (8,0 Mio. EUR) um 33,4% **gesteigert**.
- Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stieg im Jahr 2005 um 24,4% auf 14,0 Mio. EUR.

- Der **Jahresüberschuss** hat sich von 4,3 Mio. EUR im Vorjahr um 26,3% auf 5,5 Mio. EUR im Berichtsjahr erhöht.
- Ende 2005 notierte die **Mühlbauer-Aktie** bei 40,80 EUR – 52,8% höher als zum Ende des Vorjahres. Gegenüber dem TecDAX entspricht dies einer Outperformance von 40,1%.
- Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat setzen ihre an der Ertragskraft des Unternehmens orientierte Ausschüttungspolitik fort und beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, eine **Dividende** in Höhe von 0,90 EUR auszuschütten – 50% höher als im Vorjahr (0,60 EUR).
- Unter der Annahme einer weiteren Umsetzung landesweiter ID-Projekte, einer weiteren Ausdehnung der Nachfrage nach Smart Label-Technologien sowie einer sich zunehmend erholenden Halbleiterindustrie gehen wir davon aus, dass der **Absatz** des von Mühlbauer angebotenen Produktportfolios im Jahr 2006 und in den Folgejahren **weiter ansteigen** sollte.

## **GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**Das Unternehmen.** Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt auf eine 25-jährige Tradition zurück, die durch Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Heute ist der Technologiekonzern ein global agierender, unabhängiger Berater und Hersteller technologisch innovativer Sicherheitslösungen in einem vom Unternehmen als TECURITY®-Markt benannten Marktsegment. Mit etwa 1500 Mitarbeitern an 26 Standorten auf fünf Kontinenten ist Mühlbauer der führende Anbieter von Produktionsanlagen für die Smart Card-Industrie. Unser Ziel ist es, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften und den Wert des Unternehmens stetig zu steigern. Dabei wollen wir auf allen unseren Geschäftsfeldern eine führende Wettbewerbsposition einnehmen und schneller als unsere Wettbewerber wachsen. Hierzu verfolgt Mühlbauer eine Strategie des ertragsorientierten Wachstums. Sie basiert auf Technologiekompetenz und ist getrieben von fortlaufenden Innovationen in unserer Produktwelt. Dabei konzentrieren wir uns auf schnell wachsende und zukunftssträchtige Bereiche unseres Marktes. Deshalb bauen wir unsere Präsenz weltweit aus, ohne unseren Hauptmarkt Europa zu vernachlässigen. Als weltweit führender Anbieter bietet Mühlbauer mit rd. 80 unterschiedlichen Standard- und kundenspezifischen Produkten ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Geschäftspositionen in den globalisierten Märkten der TECURITY® sowie der Smart Label-Industrie stetig ausbauen können.

Voraussetzung für das Wachstum von Mühlbauer sind zufriedene Kunden: Wir wollen, dass sie im Bereich der für uns relevanten Märkte Mühlbauer als ihren leistungsstärksten und zuverlässigsten Partner sehen. Deshalb richten wir unsere Geschäftspolitik darauf aus, ihre Wettbewerbsfähigkeit mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen zu steigern. Die Grundlage dafür bietet unsere Technologiekompetenz sowie unser Markt-Know-how, die zu den wertvollsten Vermögenswerten zählen. Mit Innovationen sichern wir den Fortbestand unseres Unternehmens, weil wir damit neue Anwendungen erschließen, unseren Kunden verbesserte Lösungen bieten und Geschäftskontakte erweitern.

Der Notwendigkeit entsprechend, weltweit nah bei den Kunden zu sein, verfügt Mühlbauer über ein Netzwerk aus Vertriebs- und Servicestandorten. Vertriebsingenieure und technische Experten an 26 Standorten auf fünf Kontinenten betreuen unsere Kunden rund um die Uhr. Dieses globale Netzwerk wird stetig ausgebaut.

Im Kerngeschäftsfeld **SmartID** bietet Mühlbauer – als weltweit einziges Unternehmen – die komplette Bandbreite an Systemlösungen für die Herstellung jeglichen Kartentyps aus einer Hand. Mühlbauer-Systemlösungen kommen zum Einsatz bei der Produktion von ID-Karten, ePassports, eVisa, kontaktbehafteter sowie kontaktloser Karten, Dual Interface-Karten und Multimedia-Karten. Seine Fertigungstechnologien im Produktbereich Smart Label decken außerdem sämtliche derzeit im Markt praktizierten Verfahren zur Herstellung von Smart Labels für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel ab.

Der Bereich **Semiconductor Related Products** entwickelt, produziert und verkauft innovative Technologielösungen für spezielle Nischenanwendungen im Backendbereich der Halbleiterindustrie, hochtechnisierte Prüf- und Carrier Tape-Systeme und ist OEM-Partner weltweit operierender namhafter Kunden.

Im Bereich **Traceability** entwickelt und fertigt Mühlbauer Kennzeichnungssysteme für die Rückverfolgbarkeit von elektronischen Bauteilen. Die Produktpalette in diesem Bereich reicht darüber hinaus von dazugehörigen Lesegeräten und Datenverwaltungssystemen bis hin zu Maschinen für das Handling von Leiterplatten.

Der Bereich **Precision Parts** produziert an zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland hochpräzise Einzelteile für sicherheitstechnisch sensible Branchen wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, den Motorsport und die Medizintechnik und unterstützt mit seiner langjährigen Fertigungskompetenz den Absatz qualitativ hochwertiger Produkte aus den vorgenannten Bereichen.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

**Weltwirtschaft.**<sup>1</sup> Die Weltwirtschaft setzte im Jahr 2005 ihr Wachstum weiter fort. Obwohl kräftig gestiegene Öl- und Rohstoffpreise das Expansionstempo verringerten, blieb es gemessen am weltweiten realen Bruttoinlandsprodukt (BIP)<sup>2</sup> bei 4,3% robust. Unter anderem hatte das Wachstum der **USA** im Vergleich zum Vorjahr zwar an Fahrt verloren, verzeichnete aber immer noch eine hohe Steigerungsrate von 3,6%. Geänderte Rahmenbedingungen, externe Störungen und Naturkatastrophen sowie gestiegene Rohöl- und Rohstoffpreise hatten keinen gravierenden Einfluss auf deren Inlandskonjunktur. Selbst die mehrfache Erhöhung der Leitzinsen auf zuletzt 4,25% wurde nur bedingt an die Kapitalmarktzinsen weitergegeben. Seine langjährige wirtschaftliche Schwäche hat **Japan** scheinbar überwunden, obwohl sich das Wachstumstempo zuletzt wieder verringerte. Gestiegene Exporte in die Nachbarländer und ein klarer Aufwärtstrend bei der Inlandsnachfrage führten zu einer positiven Entwicklung des BIP in 2005. Neben Japan verzeichneten **China** und **Indien** eine überproportionale Expansion mit Wachstumsraten über 7%. Obwohl man mit einem geringeren Wachstum für China gerechnet hat, schwächte sich im Berichtsjahr der Boom nicht wie erwartet ab. Der **Euroraum** blieb mit einer Steigerung des BIP von 1,4% hinter den vorher erläuterten Volkswirtschaften zurück. Ebenso zeigte **Deutschland** im Berichtsjahr binnenwirtschaftliche Schwächen mit einem Wachstum von 1,1%. Obwohl sich die Exporte aufgrund des abgewerteten Euros weiter positiv entwickelten, schwächten die gestiegenen Energiepreise die Inlandsnachfrage, und die privaten Konsumausgaben reduzierten sich weiter.

**Der Markt für digitale Sicherheit und kontaktlose Identifikation.** Bestätigt hat sich unsere Markteinschätzung im Hinblick auf das nachhaltige Bedürfnis zahlreicher Staaten nach sicherheitsorientierten Anwendungen. Viele Regierungen in aller Welt nutzten 2005 die geschaffenen Rahmenbedingungen und haben die Entwicklung zur Einführung elektronischer Ausweisdokumente kräftig vorangetrieben. Als eines der ersten EU-Länder hat beispielsweise Deutschland den neuen elektronischen Reisepass eingeführt und war damit der EG-Verordnung gefolgt, die Pässe mit maschinenlesbaren biometrischen Daten des Inhabers auszustatten, und in Asien hat etwa Thailand begonnen, Ausweise auf ID-Karten mit Biometrien umzustellen. Insgesamt konnte im letzten Kalenderjahr weltweit vor allem eine steigende Nachfrage sowohl nach zentralen wie dezentralen Personalisierungssystemen zur Aufbringung von verschiedensten Sicherheitsmerkmalen auf Reisepässen, ID-Karten, elektronischen Führerscheinen oder EuropeanMasterVisa-Karten festgestellt werden. Dies macht deutlich, dass immer mehr Länder bereit sind, den Forderungen nach chipbasierten ID-Dokumenten nachzukommen, um diese mit biometrischen Erkennungsmerkmalen zu versehen.

---

<sup>1</sup> Quellen: ifo München, 2005; DZ Bank, 2005; HWWA, 2005

<sup>2</sup> Gewichtung auf Basis von Kaufpreispäritäten wie z.B. beim Internationalen Währungsfonds (IMF)

Durch die zunehmende Verwendung der RFID-Technologie bot ebenso der Markt für kontaktlose Identifikation durch Smart Labels erhebliche Wachstumspotentiale. Bisher wurde der Einsatz von Funkchips meist nur in Pilotprojekten führender Handelsketten wie Metro, Wal-Mart oder Tesco von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Inzwischen haben diese Handelsketten in Zusammenspiel mit ihren Lieferanten und Partnern jedoch mit der planmäßigen Ausweitung der RFID-Technologie entlang ihrer gesamten Logistikprozesskette begonnen. Zusätzlich wurde die Anwendung auch auf viele andere Branchen ausgeweitet: Unternehmen wie Hewlett-Packard nutzen RFID-Technologie für die Optimierung ihrer Handelslogistik, Flughäfen kennzeichnen Reisegepäckstücke mit RFID-Labels, in Bibliotheken werden ausleihbare Bücher mit Transponder-Etiketten ausgestattet und in immer mehr Kliniken erhalten Patienten bei der Aufnahme ein Armband mit integriertem RFID-Tag, auf dem alle Daten zur Person und Behandlung gespeichert sind. All diese Beispiele verdeutlichen jetzt schon eines: Smart Labels haben das Potential zur Massentechnologie.

Im Gegensatz zu den aufstrebenden Märkten rund um TECURITY® und RFID hat sich das Wachstum des Halbleitermarktes 2005 deutlich abgeschwächt. Während im Kalenderjahr 2004 der Halbleitersektor um 28% gewachsen war, konstatierte der Branchenverband SIA (Semiconductor Industry Association) für das Kalenderjahr 2005 einen Wachstumsrückgang auf rund 7%. Dennoch gab es auch in der Halbleiterbranche wieder Nischen, die von der vorherrschenden Marktschwäche weniger tangiert waren als andere.

## ERTRAGSLAGE

### Gliederung.

Bestimmte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres enthalten Aufwendungen für die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Mühlbauer Aktiengesellschaft bei der Gesellschaft entstandenen Aufwendungen und Kosten.

Die Geschäftsführung wurde aus organisatorischen Gründen zum 01.07.2004 auf die Mühlbauer Aktiengesellschaft verlagert. Nachdem die Mühlbauer Aktiengesellschaft im Innenverhältnis sämtliche Aufwendungen für die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstandenen Aufwendungen und Kosten zu tragen hatte, führte diese Maßnahme zu keiner Veränderung der wirtschaftlichen Lage. Um jedoch einen direkten Vergleich und Analyse der Zahlen zu ermöglichen, wurden die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung des Vorjahres stehenden Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	wie berichtet 2004 EUR	Über- leitung EUR	pro forma 2004 EUR	2005 EUR	+/- EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4,1</b>	<b>0,0</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>0,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	(1,0)	0,4	0,5	0,1
Personalaufwand	(0,4)	0,4	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	(1,2)	0,0	(1,2)	(1,4)	(0,2)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1,0)	0,6	(0,4)	(0,3)	0,1
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>
Finanzergebnis	8,3	0,0	8,3	11,1	2,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11,2</b>	<b>0,0</b>	<b>11,2</b>	<b>14,0</b>	<b>2,8</b>
Gewinnanteil pHG	(6,2)	0,0	(6,2)	(7,8)	(1,6)
Steueraufwendungen	(0,7)	0,0	(0,7)	(0,7)	(0,0)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4,3</b>	<b>0,0</b>	<b>4,3</b>	<b>5,5</b>	<b>1,2</b>

**Ergebnis.** Das Ergebnis nach Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von den Ausschüttungen der Mühlbauer AG, Roding (9,4 Mio. EUR, Vorjahr 8,0 Mio. EUR) und der Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia, (1,3 Mio. EUR) bestimmt und stieg daher erwartungsgemäß von 10,5 Mio. EUR um 2,7 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR an.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr mit 4,1 Mio. EUR exakt auf dem Niveau von 2004. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im gleichen Zeitraum von 0,4 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus höheren Auflösungen des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen sowie Erlösen aus dem Verkauf eigener Anteile an die Tochtergesellschaften zur Bedienung der für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion.

Die Abschreibungen betrugen 1,4 Mio. EUR und lagen damit um 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (1,2 Mio. EUR). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen auf in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres fertiggestellten Gebäuden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) haben sich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die im Finanzergebnis mit 10,7 Mio. EUR (Vorjahr 8,0 Mio. EUR) enthaltenen Beteiligungserträge resultieren aus einem mit 9,4 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR höheren Dividendenanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding sowie einem Dividendenanspruch in Höhe von 1,3 Mio. EUR gegenüber der Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia.

Die Ertragsteuern haben sich im Berichtsjahr mit 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (0,7 Mio. EUR) nur unwesentlich verändert. Die im Zusammenhang mit der Hebung eines Teilbetrages aus dem Körperschaftsteuerguthaben der Mühlbauer Aktiengesellschaft bei der Gesellschaft zunächst parallel vorgenommene anteilige Erhöhung führte insgesamt zu keinem Anstieg der Ertragsteuern, da die Erhöhung im Hinblick auf die für das Berichtsjahr geplante Ausschüttung in gleicher Höhe angerechnet wurde.

**Dividende.** Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre wiederum angemessen an den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen. Dabei wollen der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat die Ausschüttung erneut an der nachhaltigen Ertragskraft der Gesellschaft orientieren. Angesichts des weiteren Gewinnanstiegs im Jahr 2005 beabsichtigen persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorzuschlagen, eine im Vergleich zum Vorjahr um 50% erhöhte Dividende von 0,90 EUR (im Vorjahr 0,60 EUR) auszuschütten. Bei 6,1 Mio. dividendenberechtigten Aktien beträgt die



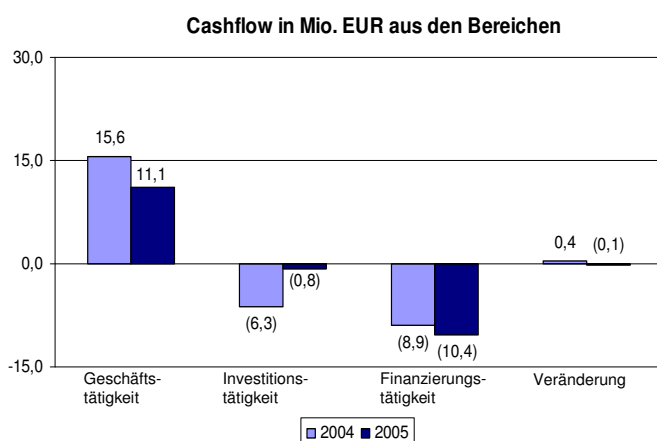
Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre rd. 5,5 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhält entsprechend seines Kapitalanteils 7,8 Mio. EUR.

## FINANZLAGE

**Cashflow.** Der Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Jahr 2005 mit 11,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (15,6 Mio. EUR) um 4,5 Mio. EUR. Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf den im Berichtsjahr vorgenommenen Ausgleich von aus Verrechnungsabreden mit verbundenen Unternehmen resultierenden Verbindlichkeiten. Darüber hinaus ergaben sich Veränderungen durch die im Jahresvergleich höheren Zahlungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Kapitalflussrechnung in Mio.	2005 EUR	2004 EUR	+/- EUR	%
Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	11,1	15,6	(4,5)	(28,8)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(0,8)	(6,3)	5,5	87,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(10,4)	(8,9)	(1,5)	(16,6)
Zahlungsmittel	0,4	0,4	0,0	(14,5)

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich – nach den hohen baulichen Investitionen im Vorjahr – im Berichtszeitraum um 5,5 Mio. EUR auf minus 0,8 Mio. EUR reduziert. Die Nettoveränderung resultiert im Wesentlichen aus nachträglichen Herstellungskosten (0,2 Mio. EUR) sowie einer weiteren Aufstockung des im Finanzanlagevermögen der Gesellschaft befindlichen Fondsvermögens um 5,0 Mio. EUR, saldiert um eine Einzahlung aus der Rückführung eines Teils der freien Rücklage der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 5,0 Mio. EUR.



Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war durch die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr höheren Dividende für das Geschäftsjahr 2004 von insgesamt 10,1 Mio. EUR (Vorjahr 7,4 Mio. EUR) sowie der planmäßigen Rückführung langfristiger Finanzverbindlichkeiten (0,8 Mio. EUR) geprägt. Gegenläufig wirkte mit 0,5 Mio. EUR die Veräußerung eigener Anteile an verbundene Unternehmen.

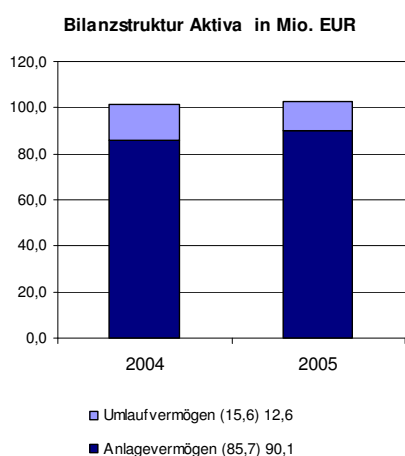
**Kapitalbedarf und Refinanzierung.** Im Geschäftsjahr 2006 benötigen wir Kapital zur Rückzahlung fälliger Darlehen und zur Zahlung unserer Eventualverpflichtungen, sofern sie eintreten. Wir erfüllen diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, verfügbare Zahlungsmittel, veräußerbare Wertpapiere und Fondsanteile.

**VERMÖGENSLAGE**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen, einem Spezialfond sowie Anteilen und Forderungen an verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

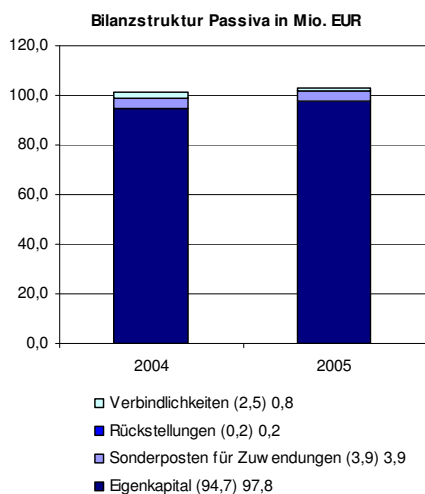
Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	2005		2004		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	90,1	87,8	85,7	84,5	4,4	5,1
Umlaufvermögen	12,6	12,2	15,6	15,5	(3,0)	(19,1)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>102,7</b>	<b>100,0</b>	<b>101,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>
Eigenkapital	97,8	95,2	94,7	93,5	3,1	3,3
Sonderposten für Zuwendungen	3,9	3,8	3,9	3,9	0,0	(2,1)
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	49,7
Verbindlichkeiten	0,8	0,8	2,5	2,4	(1,7)	(68,1)
<b>Summe Passiva</b>	<b>102,7</b>	<b>100,0</b>	<b>101,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>

**Bilanzsumme.** Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stieg um 1,3% auf 102,7 Mio. EUR und damit im Vergleich zum Vorjahr (101,3 Mio. EUR) nur unwesentlich. Der Anteil des Anlagevermögens hat sich mit 87,8% gegenüber dem Vorjahresniveau (84,5%) weiter erhöht, der Anteil des Umlaufvermögens ging von 15,5% im Vorjahr auf 12,2% zum Ende des Berichtsjahres zurück. Die Eigenkapitalquote stieg von 93,5% im Vorjahr auf 95,2% im Berichtsjahr an. Der Anteil der Verbindlichkeiten verringerte sich von 2,4% auf 0,8%.



**Aktiva.** Während sich das Sachanlagevermögen aufgrund von Abschreibungen um 1,4 Mio. EUR reduziert hat, stieg das Finanzanlagevermögen um 5,6 Mio. EUR an. Der Wertzuwachs resultiert zum einen aus einem Anstieg bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen. So erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Muehlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia durch Kapitalerhöhung der Gesellschaft um 0,4 Mio. MYR (entspricht 0,1 Mio. EUR). Im Rahmen der Neugründung der Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, VAE leistete die Gesellschaft eine Hafteinlage von 0,1 Mio. AED (entspricht 0,02 Mio. EUR). Zum anderen resultiert der Zugang des

Finanzanlagevermögens aus der Aufstockung des Spezialfonds um 5,0 Mio. EUR sowie aus dem Spezialfonds im Berichtsjahr vereinnahmte und im Interesse der Substanzerhaltung im Fondsvermögen reinvestierte ordentliche Nettoerträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Damit erhöhte sich der Anteilsbestand von 226.917 Stück auf 311.240 Stück. Der Rückgang des Umlaufvermögens von 15,6 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR war im Wesentlichen verursacht durch den zum Ende des Vorjahres aktivierten Anspruch der Gesellschaft auf Rückführung eines Teilbetrages in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus der freien Rücklage der Mühlbauer Aktiengesellschaft. Gegenläufig wirkte der im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR höhere Dividendenanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft.



**Passiva.** Das Eigenkapital erhöhte sich auf 97,8 Mio. EUR (Vorjahr 94,7 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresergebnisses der Kommanditaktionäre und des persönlich haftenden Gesellschafters (13,3 Mio. EUR; Vorjahr 10,5 Mio. EUR). Gegenläufig haben die für das Geschäftsjahr 2004 ausgeschüttete Dividende (3,6 Mio. EUR) sowie die Abführung des Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters (5,4 Mio. EUR) das Eigenkapital reduziert. Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung von Finanzverbindlichkeiten (0,7 Mio. EUR), dem Rückgang bei den

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,8 Mio. EUR) sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (0,2 Mio. EUR).

## **WERTORIENTIERTE STEUERUNGSGRÖSSEN**

Die Führung und Steuerung des Unternehmens erfolgt auf Basis eines berichts- und kennzahlengestützten Managementsystems, welches ständig erweitert wird. Dabei steht das nachhaltige ergebnisorientierte Wachstum der Gesellschaft sowie des Gesamtkonzerns im Mittelpunkt. Unser integriertes Controllingkonzept erlaubt eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Aktivitäten dezentral gesteuerter Bereiche, unterstützt die dezentrale Verantwortung für Geschäftsprozesse und gewährleistet eine bereichsübergreifende Transparenz.

Ziel des integrierten Controllingkonzeptes ist die zeitnahe Aufdeckung von Lücken zwischen dem Ist- und Zielzustand. Dies setzt das Vorhandensein von qualitativ hochwertigen Berichterstattungssystemen – für Ist- und Zielrechnungen sowie interner und externer Berichterstattung – voraus. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die nach IFRS ermittelten Werte.

In unserem Controllingkonzept werden operative Elemente mit einer zeitnahen Berichterstattung verknüpft; begleitet von zielorientierten Maßnahmen und einer regelmäßigen Kommunikation. Die zentralen Steuerungsgrößen setzen sich zusammen aus dem Auftragseingang, dem Umsatz, der Entwicklung von Kosten und Preis, der durchschnittlichen Forderungslaufzeit und dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

An das Ergebnis der Analyse der Steuerungsgrößen knüpfen bei Mühlbauer unmittelbar Eskalationsprozesse an. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und

den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum realisiert werden soll bzw. den rechtzeitigen Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen.

Ziel des im Mühlbauer-Konzerns eingesetzten Steuerungsinstrumentariums ist die Unterstützung der Unternehmensführung bei der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes.

## **NACHHALTIGKEITSBERICHT**

**Qualität.** Für ein Unternehmen in der Hochtechnologiebranche stellt Qualitätsmanagement einen Schlüsselfaktor dar. Qualitätsmanagement wird bei Mühlbauer als integrierte Managementaufgabe angesehen. Das bedeutet, dass die Qualität der Produkte in erster Linie von beherrschten und stabilen Prozessen beeinflusst wird. Daher wird allergrößtes Augenmerk auf die ständige Verbesserung aller Geschäfts- und Produktionsprozesse gelegt. Die Erfüllung der Norm DIN EN ISO 9001 wird jährlich unternehmensweit im Rahmen einer Prüfung des Managementsystems durch externe Gutachter festgestellt. Außerdem überwachen Mühlbauer-eigene Auditoren im Rahmen festgelegter Auditprogramme das Managementsystem im laufenden Prozess. Die Auditoren protokollieren und bewerten die Ergebnisse und ermöglichen so, bei den Funktionen Abweichungen früh zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

**Produktion.** Mühlbauer verfügt über Produktionsstandorte in Roding und Stollberg. 367 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Produktion beschäftigt. Auf einer Fläche von über 12.000 m<sup>2</sup> werden hochpräzise Einzelteile für das Produktportfolio Mühlbauers sowie für andere hochsensible Industrien wie die Luft- und Raumfahrt, Formel-1-Rennsport oder Medizintechnik hergestellt. Die wesentlichen Prozesse in Bereich der Produktion sind: Sägen, Bohren, Drehen, Fräsen, Schweißen, Stanzen und Prüfen. Für die Herstellung der Produkte dienen als Rohmaterialien hauptsächlich Aluminium, Edelstahl, Gussbruch, Kunststoff, Titan und Kupfer. Bereiche mit besonderer Umweltrelevanz sind

- die Oberflächenbehandlungsanlagen
- die zentrale Abwasserbehandlungsanlage für technische Wässer aus der Oberflächenvor- und -endbehandlung
- die Anlagen für die Abfallwirtschaft
- die Gefahrstofflager
- das zentrale Öllager
- die Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- die Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke.

Technisch und fachlich versierte Mitarbeiter sowie der Werkschutz ermöglichen eine optimale Vorbeugung und Abwehr von Umweltschäden in diesen Bereichen. Technische

Überwachungssysteme und automatische Brandmeldesysteme helfen dabei, Störungen zu melden und Brände automatisch an die Alarmzentralen zu übermitteln.

**Soziale Verantwortung.** 1461 Menschen arbeiten heute weltweit für die Mühlbauer-Gruppe und stehen für innovative Technologielösungen. Mühlbauer unterstützt seine Mitarbeiter in der Altersvorsorge durch ein Versorgungswerk, das ein großes Versicherungsunternehmen Mühlbauer-Beschäftigten zu günstigen Konditionen gewährt.

Berufseinsteigern bietet Mühlbauer eine breit gefächerte berufliche Grundausbildung mit System. Allein 13 technische Ausbildungsberufe gibt es bei Mühlbauer, dazu 2 kaufmännische Berufe. Im Berichtszeitraum waren mehr als 220 junge Menschen bei Mühlbauer in der Ausbildung. Neben den umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten bietet das Unternehmen auch ein umfassendes Sortiment an Weiterbildungsprogrammen. Mühlbauer finanziert allein in Roding jährlich bis zu 10 Veranstaltungen, die von jedem Mitarbeiter kostenfrei im Anschluss an die Arbeit besucht werden können. Die Inhalte reichen von fachspezifischen Themen über Fitnessangebote im firmeneigenen Training Center, Computerwissen, Sprachkurse bis hin zur Persönlichkeitsbildung.

In der Konzernzentrale Roding, dem mit über 800 Beschäftigten größten Standort, besteht seit 1990 ein betriebsärztlicher Dienst. Ein Vertragsarzt führt hier für alle Mitarbeiter die erforderlichen, gesetzlich geregelten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durch. Natürlich steht der Dienst sowie ausgebildetes Erste-Hilfe-Personal auch bei Betriebsunfällen, Notfällen und akut auftretenden Erkrankungen zur Verfügung. Auch in den übrigen Werken sichern Vertragsärzte und Sanitäter die Versorgung.

Ein Unternehmen mit einem Selbstverständnis wie Mühlbauer kann nicht losgelöst von seinem regionalen und gesellschaftlichen Umfeld agieren. Die Gesellschaft unterstützt deshalb unter der Führung der vom Gründer der Unternehmensgruppe Mühlbauer ins Leben gerufenen Josef Mühlbauer Stiftung soziale und gesellschaftliche Projekte vor allem in der Region mit größeren Beträgen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen durch regelmäßige Geld- bzw. Sachspenden gemeinnützige Zwecke im regionalen Bereich. Mit sportlichen Aktionen, wie z.B. dem in 2005 veranstalteten 1. Mühlbauerlauf zugunsten eines Hilfsprojekts für Kinder, wurde sogar der überwiegende Teil der gesamten Belegschaft zur Hilfsbereitschaft motiviert und aktiv in Spendenaktionen eingebunden.

## **EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2005**

Nach Ablauf des Jahres 2005 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für Mühlbauer von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

## **RISIKOBERICHT**

Unternehmerische Aktivitäten sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Eine der wichtigsten Aufgaben der Unternehmensführung besteht darin, Risiken so gering wie möglich zu halten beziehungsweise dafür zu sorgen, dass die Risiken einer Unternehmung in einem vertretbaren Verhältnis zu ihren Gewinnerwartungen stehen.

Deshalb wurde bei Mühlbauer ein Risikomanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und sich über die Jahre konzernweit etabliert hat. Die Sensibilisierung der gesamten Belegschaft weltweit, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu melden und regelmäßig zu monitoren ist eine Kernaussage, die konzernweit gelebt und kommuniziert wird. Sie ist darüber hinaus notwendig, um zielorientierte Management-Entscheidungen treffen zu können. Aus diesem Grund ist das Risikomanagementsystem umfassend im Intranet dokumentiert und für jeden Mitarbeiter weltweit zugänglich. Die formlose Meldung von neu identifizierten Risiken über das Intranet an das Risikokomitee bzw. direkt an ein Vorstandsmitglied ohne Einhaltung von Hierarchieebenen lässt eine schnelle Reaktion und – wenn notwendig – sofortige Einleitung entsprechender Maßnahmen zu.

Neben anderen Berichtselementen bedient sich die Unternehmensleitung bei der Unternehmenssteuerung und bei Managemententscheidungen der im halbjährigen Turnus durchgeführten Risikoinventur und dem daraus resultierenden Risikobericht, der in der Risikokomiteesitzung ausführlich diskutiert wird. Die Information über die Risikolage durch den Vorstand ist darüber hinaus wesentlicher Bestandteil regelmäßig stattfindender Aufsichtsratssitzungen. Im Rahmen der Analyse einzelner Risiken werden diese jeweils mit ihrer Entwicklungsrichtung in Portfolios auf Bereichs- und Konzernebene dargestellt, um Entwicklungen sofort erkennbar zu machen. Dies ist unter anderem eine Aufgabe des Risikokomitees. Als einheitlicher Bewertungsmaßstab wird das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) herangezogen. Eine plausible und ausführliche Begründung für die Berechnung der Kenngrößen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß, die Nennung von Maßnahmen zur Gegensteuerung sowie zeitliche Planung der Umsetzung ist zwingend vorgeschrieben und muss verständlich dokumentiert werden. Die Entwicklung der einzelnen Risiken wird auf Bereichsebene ständig beobachtet und entsprechend kommuniziert.

Die Effizienz des Systems wird intern überwacht, weiterentwickelt und ist jährlich Gegenstand der Abschlussprüfung. Es erfüllt in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

Das interne Risikomanagementsystem dient der systematischen und frühzeitigen Identifikation, Beurteilung und Kontrolle von Risiken im Mühlbauer-Konzern. Risiken müssen gemessen, überwacht und mit erfolgreich umgesetzten Gegenmaßnahmen reduziert und handhabbar gemacht werden.

Nachfolgend werden die der Unternehmensleitung bekannten Risiken, die wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können, aufgeführt. Auch derzeit als unwesentlich betrachtete Risiken werden gleichwohl überwacht, da auch solche Risiken grundsätzlich geeignet sind, die künftige Geschäftstätigkeit negativ zu beeinflussen.

▪ **Umfeld- und Branchenrisiken:**

In einer Branche mit kurzen Innovationszyklen, hohen Kundenanforderungen und einem zunehmenden Kosten- und Konkurrenzdruck ist es besonders wichtig, seine Produkte und Dienstleistungen ständig mit den Bedürfnissen des Markts abzustimmen. Veränderungen des Umfelds, der Kundenwünsche oder des Konkurrenzverhaltens müssen durch intensive und permanente Analysen und Recherchen auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Hierzu bedienen wir uns einer Vielzahl von unterschiedlichsten Informationsquellen, welche, wenn sie nicht ausreichend ausgeschöpft werden, zu fehlerhaften Einschätzungen führen und das Marktgeschehen falsch abbilden können. Mit der Nutzung eines ständig aktuellen und umfassenden Informations- und Kommunikationstools sowie der intensiven Analyse vorhandener Marktinformationen hält der Konzern dieses Risiko auf einem überschaubaren Niveau.

Eine fehlende Beobachtung und Pflege der bestehenden Kundenbeziehungen kann zu einem Rückgang der Kundenzufriedenheit führen, die, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt wird, negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben kann. Daher ist es notwendig, den laufenden Kontakt mit unseren Abnehmern zu pflegen und zu intensivieren. Key Account Manager, die komplexe Zusammenhänge erkennen, Kunden weltweit optimal betreuen und mit ihnen zusammen Partnerschaften aufbauen, sind zusätzlich in der Lage, negative Trends zu erkennen und diesen erfolgreich entgegen zu wirken.

Die für Mühlbauer relevanten Märkte stellen hohe Anforderungen an das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der Gesellschaft. Hohe Fachkompetenz und Flexibilität bei der Entwicklung und Einführung neuartiger Technologien stellen das Unternehmen vor Herausforderungen, die, sollte Mühlbauer nicht in der Lage sein, seinen Kundenkreis mit qualitativ hochwertigen und optimalen Produktlösungen zu bedienen, mit einem dauerhaften Verlust des Rufs einhergehen kann. Um dies zu vermeiden, setzt Mühlbauer auf hohe Qualitätsstandards im Produkt- und Personalbereich und eine intensive Abstimmung mit dem Kunden, um Missverständnisse im Vorfeld zu vermeiden. Regelmäßige Teammeetings sorgen für eine bereichsübergreifende Kommunikation und eine zielorientierte Arbeitsweise.

Klassische Inhalte von Großprojekten, wie deren technologische Umsetzung, spezifische rechtliche Fragestellungen, Vertrieb, Logistik und eine stabile Finanzierung stellen das Unternehmen immer wieder vor neue Herausforderungen. Gerade bei der Steuerung und Koordination des Projekts kommt es darauf an, dass erfahrene und kompetente Mitarbeiter

aus den unterschiedlichen Funktionsbereichen eng kooperieren, um eine qualitativ hochwertige und termingerechte Abwicklung zu gewährleisten und Vertragsstrafen oder Schadensersatzforderungen auszuschließen. Hierbei unterstützt ein risikoorientiertes, auf die individuellen Anforderungen zugeschnittenes Vertragsmanagement mit beteiligten Projektpartnern, um dem Risiko erfolgreich und wirksam zu begegnen.

▪ **Technologierisiken:**

Mühlbauer bewegt sich als Gesamtlösungsanbieter auf einem Markt, der von kurzen Innovationszyklen, schnelllebigem Technologie und sich ständig ändernden Kundenbedürfnissen geprägt ist. Unser unternehmerischer Erfolg hängt deshalb entscheidend davon ab, nicht nur neu entwickelte und verbesserte Produkte und Dienstleistungen optimal und frühzeitig am Markt zu positionieren, sondern diese ständig auf deren Konformität mit den Bedürfnissen abzustimmen. Zeitverzögerungen aufgrund von Fehlentwicklungen können erheblichen Einfluss auf die Ertragslage unseres Unternehmens haben. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, bei der Produktneuentwicklung auf die richtige Basistechnologie zu setzen und diese regelmäßig zu optimieren. Um das Technologierisiko zu minimieren, setzen wir auf die ständige Beobachtung des Marktes sowie die interne Ausbildung von Spezialisten, die – auch in enger Kooperation mit Verbundpartnern und Forschungseinrichtungen – an neuen Prozesstechniken forschen und zur Marktreife bringen.

Bei der Entwicklung neuer Prozesse kann es zu Patentrechtsverletzungen kommen, die zu Gerichtsverfahren und – unabhängig davon – zu erheblichen Kosten führen können. Das Unternehmen verfügt daher über ein umfassendes, konzernweit ausgerichtetes Patentmanagement, das bei Fragen zu möglichen Patentrechtsverletzungen unterstützend zur Verfügung steht. Besonders in neu angestrebten Bereichen ist es notwendig, umfangreiche Schutzrechtsermittlungen anzustellen. Aber auch in bestehenden Bereichen darf nicht darauf verzichtet werden, das existierende Schutzrechtsportfolio konsequent auszubauen und zu beachten. Damit die jeweiligen Produktbereiche über relevante Schutzrechtsthemen informiert sind, findet eine enge Abstimmung zwischen Patent- und Produktmanagement statt.

Werden vom Kunden falsch produzierte bzw. durch qualitätssichernde Maßnahmen und Prozesse nicht erkannte fehlerhafte Produkte in Umlauf gegeben, können hohe Nachlaufkosten, mögliche Rückrufaktionen, Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktionen zu Regressforderungen des Kunden führen und damit erheblichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nehmen. Darüber hinaus kann dies die Reputation des Unternehmens am Markt negativ beeinflussen. Kontinuierliche Qualitätsprüfungen, eine Zertifizierung durch externe unabhängige Institute und individuelle Vertragsgestaltungen gehören zu den Maßnahmen, die das Ausmaß des Vermögensschadenrisikos auf einem kontrollierbaren Niveau halten.



Bei der externen Beschaffung bestimmter Komponenten besteht das latente Risiko einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten, welches sich insbesondere bei Aufkauf oder Insolvenz weiter verschärfen kann. Ungeachtet dessen können lange Lieferfristen oder Qualitätsmängel bei Single-Source-Lieferanten zu erheblichen Verzögerungen bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten führen. Diesem Risiko begegnen wir mit einer Vielzahl von risikominimierenden Maßnahmen wie der permanenten Optimierung der Lieferanten- und Prozessqualifizierung, dem Abschluss von Qualitätssicherungsvereinbarungen und der weiteren Verfolgung der Second-Source-Strategie.

▪ **IT-Risiken:**

Datenverfügbarkeit, Datensicherheit und Datenintegrität sind Komponenten, die von Seiten der IT sichergestellt werden müssen, um die Risiken, die sich daraus ergeben können, kontrollierbar zu machen. Das Risiko des nichtreversiblen Datenverlusts wird bei Mühlbauer unter anderem durch die zusätzliche tägliche Sicherung aller Daten auf Magnetbänder und regelmäßiger Tests in Bezug auf deren Wiederherstellung weitestgehend minimiert. Mit dem Einsatz der jeweils modernsten Softwarelösungen im Bereich Firewall und Virenschutz sichert sich das Unternehmen vor schwerwiegenden externen Angriffen auf das IT-System ab. Ungeachtet der bereits ergriffenen Maßnahmen und der von externer Seite auditierten und bescheinigten guten Stellung in diesem Bereich besteht jedoch auch hier ein gewisses Restrisiko. Datenmissbrauch und Datendiebstahl sind darüber hinaus weitere Faktoren für potentielle Risiken im IT-Bereich. Die Gesellschaft begegnet solchen immanenten Beeinträchtigungen nicht zuletzt durch Verschlüsselungskonzepte, einem Berechtigungsmanagement und Aufklärung aller Mitarbeiter zum Thema Datensicherheit und Datenmissbrauch.

▪ **Personalrisiken:**

Das Unternehmen ist angesichts seiner globalen Ausrichtung und Positionierung in hochtechnisierten Märkten ständig auf der Suche nach hochqualifiziertem Personal. Die Rekrutierung von Fach- und Führungskräften, die unseren hohen Anforderungen entsprechen und sich gleichzeitig dauerhaft mit der ländlichen Region identifizieren können, gestaltet sich jedoch oft als schwierig. Mit einer von Offenheit geprägten und geradlinigen Unternehmenskultur, gepaart mit verschiedensten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Zusatzleistungen, wollen wir unsere Attraktivität als langfristiger und potentieller Arbeitgeber steigern und externe Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen begeistern. Parallel hierzu wird der Aufbau von Fach- und Führungskräften aus den eigenen Reihen forciert. Um Auftragsschwankungen und dem Risiko daraus resultierender personeller Überkapazitäten möglichst ohne Entlassungsmaßnahmen ausgleichen zu können, ist das Unternehmen bestrebt, die Belegschaft durch Schaffung einheitlicher Qualifikationsstandards bereichsübergreifend und flexibel einzusetzen. Zeitlich begrenzte Vertragsgestaltungen helfen zusätzlich, dieses Risiko zu begrenzen.

▪ **Währungsrisiko:**

Die globale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit führt dazu, dass bestimmte Geschäfte nicht in Euro, sondern vorwiegend in US-Dollar entstehen. Wechselkursschwankungen gegenüber dem Euro können einen negativen Effekt auf Umsatzerlöse und Ergebnis haben. Zur Absicherung solcher Risiken setzen wir neben geeigneter Angebots- und Vertragsgestaltungen auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Die Sicherungsgeschäfte decken Risiken aus gebuchten Grundgeschäften sowie darüber hinaus aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften. Devisentermingeschäfte werden zum Zeitpunkt der Auftragserteilung oder, soweit dies die Markterwartung zulässt, zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen, um Währungsveränderungen bis zum Zeitpunkt der Bezahlung abzusichern. Hierbei handelt es sich um die Absicherung geplanter Transaktionen, da zum Zeitpunkt des Abschlusses das Grundgeschäft selbst noch nicht vorliegt und erst mit Umsatzrealisierung entsteht.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Mühlbauer-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Grundgeschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Die konzernweite Steuerung und Begrenzung der Währungsrisiken erfolgt durch das Management.

▪ **Sonstige Risiken:**

Unsere Geschäftsprozesse können durch Wasser-, Sturm- oder Brandschäden beeinflusst werden. Hierbei schützen wir uns durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig überprüft und bedarfsorientiert angepasst wird.

Im Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## **PROGNOSEBERICHT**

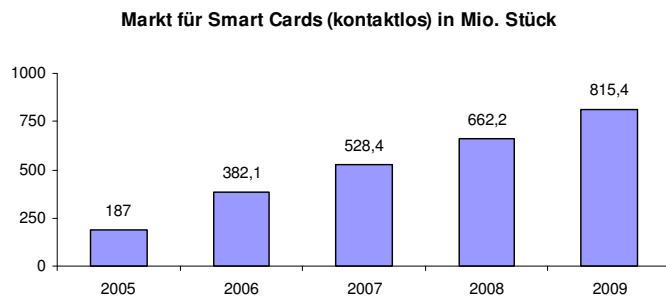
**Weltwirtschaft.**<sup>3</sup> Für das Jahr 2006 gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute von einer leicht höheren Expansion der Weltwirtschaft aus, die unter anderem abhängig von weiteren Ölpreissteigerungen, Aufwertung des Euro-Wechselkurs und Erhöhung der Zinsen sein wird. In den USA soll das Wachstum des BIP zwar leicht an Fahrt verlieren, da man mit geringeren Ausgaben für den privaten Konsum sowie einer rückläufigen Investitionstätigkeit der Unternehmen aufgrund gestiegener Finanzierungskosten rechnet. Dafür soll aber unter

---

<sup>3</sup> Quellen: ifo München, 2005; DZ Bank, 2005; HWWA, 2005

anderem in Japan das Expansionstempo zunehmen, da sich Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven deutlich aufhellen und demzufolge ein klarer Aufwärtstrend bei der Inlandsnachfrage zu verzeichnen ist. Auch in China und Indien soll die konjunkturelle Dynamik unverändert schwungvoll bleiben und mit überproportionalen Wachstumsraten expandieren. Für den Euroraum und auch für Deutschland zeigen die Prognosen eine deutliche Beschleunigung der wirtschaftlichen Aktivitäten auf. Ein günstiger Euro-Wechselkurs und ein weiterhin günstiges internationales Umfeld sorgen für gute Voraussetzungen, um die Exporte auch im Jahr 2006 weiter zu steigern, da diese nach wie vor eine wichtige Stütze für die Konjunktur darstellen. Ebenso rechnet man in Deutschland mit Vorzieheffekten bei den privaten Konsumausgaben und vermehrte Investitionstätigkeit in Ausrüstungen und sonstige Anlagen bei verbesserten Abschreibungsbedingungen.

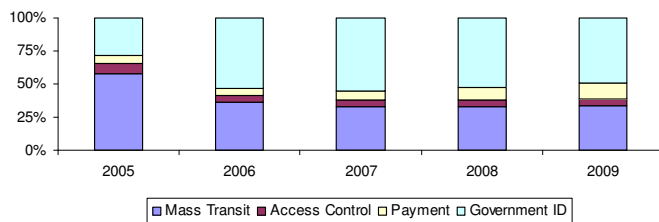
**Branchenentwicklung.** Was den TECURITY®-Markt betrifft, wird auch in Zukunft



Quelle: Frost & Sullivan, 2005

weniger die Konjunktur, sondern vielmehr das vorherrschende Interesse von Regierungen und Behörden nach elektronischen Identifikationsdokumenten mit biometrischen Daten der Wachstumsmotor sein. In einigen Ländern werden diese innovativen Ausweisdokumente bereits ausge-

**Prozentuale Aufgliederung des kontaktlosen Smart Card Markts nach Applikationen**

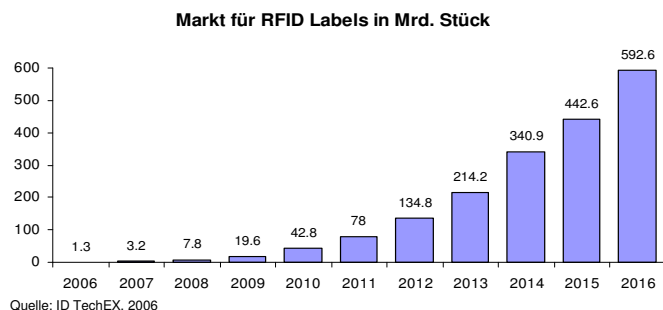


Quelle: Frost & Sullivan, 2005

geben, in vielen weiteren Staaten wird die Umstellung bereits geplant oder steht sogar kurz bevor. So sind beispielsweise alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bis 2006 elektronische Reisepässe einzuführen, in welchen darüber hinaus ab 2007 neben dem Gesichtsbild zusätzlich zwei Fingerabdrücke abgespeichert werden sollen. Darüber hinaus soll für die am Visa-Waiver-Programm partizipierenden Staaten ab Oktober 2006 die Einreise in die USA ohne Visum nur noch möglich sein, wenn ein maschinenlesbarer elektronischer Reisepass vorliegt, dessen Funkchip in der Lage ist, biometrische Daten zu speichern. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass bis spätestens 2007 die meisten dieser 27 Staaten den ePass eingeführt haben.<sup>4</sup> Doch nicht nur der ePassport, sondern verstärkt auch andere Applikationen wie etwa ID-Karten oder elektronische Führerscheine werden von Behörden vieler Länder bereits nachgefragt. Das Marktforschungsinstitut Frost & Sullivan prognostiziert daher auch für die nächsten Jahre

<sup>4</sup> Quelle: Keesing Journal of Documents & Identity, Annual Report ePassports 2005 - 2006

eine stetig zunehmende Entwicklung im Smart Card-Markt, die verstärkt von Anwendungen auf der Government ID-Ebene geprägt sein wird.



Neben dem TECURITY®-Segment werden auch dem Markt für kontaktlose Identifikation mittels Labels erhebliche Wachstumspotentiale vorhergesagt. Bereits in der Vergangenheit war eine steigende Akzeptanz und Verwendung der RFID-

Technologie zu beobachten, die jedoch laut Branchenexperten vor allem in den kommenden Jahren noch erheblich zunehmen wird. Die Zahlen der Wachstumsprognosen fallen dabei je nach Institut unterschiedlich aus. Einigkeit herrscht jedoch dahingehend, dass der RFID-Markt erhebliche Chancen bietet. Marktforscher Gartner etwa erwartet in den kommenden Jahren enorme Zuwachsraten bei den Investitionen in die RFID-Technologie und rechnet damit, dass diese in 2010 3 Mrd. Dollar übersteigen werden. Das Investitionsvolumen soll sich demnach in den kommenden fünf Jahren versechsfachen. Experten von IDTechEx rechnen für das laufende Jahr mit RFID-Tag-Verkäufen von 1,3 Mrd. Stück und für 2007 3,2 Mrd. Stück.<sup>5</sup> Die Unternehmensberatung Forrester Research prognostiziert für 2009 sogar 45 Mrd. verkaufte RFID-Tags, und bei Frost & Sullivan geht man davon aus, dass bis 2010 die weltweiten Umsätze mit RFID-Ausrüstungen bei 11,6 Mrd. Dollar liegen werden.<sup>6</sup>

Auch die erwartete Erholung der Halbleiterbranche reiht sich in den positiven Marktausblick für die zukünftige Entwicklung ein. Für die kommenden Jahre erwartet die Halbleiterbranche wieder eine Beschleunigung des weltweiten Wachstums. Für 2006 prognostizieren Branchenkenner ein Wachstum von etwa 8% und in den darauffolgenden Jahren geht der Halbleiterverband SIA (Semiconductor Industry Association) bereits wieder von deutlich über 10% aus.<sup>7</sup> Positiv wirkt sich dabei Experten zufolge aus, dass sich die Schwankungen am Halbleitermarkt spürbar verringern. Als Grund wird angeführt, dass die Halbleiterindustrie immer schneller und präziser auf Nachfrageschwankungen und neue Marktanforderungen reagieren könnte.

**Der Technologiekonzern Mühlbauer** sieht sich zu Beginn des Jahres 2006 gut positioniert. Gründe hierfür sind insbesondere der in 2005 erfolgte weitere Ausbau des Produktportfolios im TECURITY®-Markt, die Etablierung des Unternehmens in strategisch wichtigen Projekten und der damit verbundene Ausbau der Marktstellung sowie die klare Lösungsstrategie.

---

<sup>5</sup> Quelle: ID-TechEx Limited, 2006

<sup>6</sup> Quelle: Handelsblatt, 19.10.2005

<sup>7</sup> Quelle: www.sia-online.org

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns ist die Fortsetzung der Pläne vieler Länder in Bezug auf die Implementierung sicherheitsorientierter Ausweissysteme in Smart Card- und Passportformat. Mit seinem im **SmartID**-Bereich angesiedelten umfassenden Lösungsangebot, bestehend aus innovativen Produkten, anwenderorientierten Softwarelösungen und einer ausgesprochenen Kundennähe, erhofft sich das Unternehmen, von diesem Wachstum unmittelbar zu profitieren.

Alles deutet darauf hin, dass sich die **Smart Label**-Technologie weiter durchsetzen und die weltweite Stückzahl der intelligenten Etiketten weiter zunehmen wird. Mühlbauer ist auf dieses Wachstum bestens vorbereitet und verfügt über ausgereifte und innovative Technologielösungen zur Herstellung von RFID-Smart Labels. Aufgrund des noch uneinheitlichen Angebots- und Nachfrageverhältnisses können wir jedoch nicht ausschließen, dass sich die Nachfrage nach Technologielösungen über gewisse Zeiträume konträr zu den vom Markt benötigten Stückzahlen entwickelt. Angesichts der hohen Wachstumsspielräume gehen wir zudem davon aus, dass sich der Wettbewerb in den für Mühlbauer relevanten Märkten verschärfen und der Preisdruck zunehmen wird.

Branchenexperten prognostizieren, dass sich die Erholung der Halbleiterindustrie weiter fortsetzen wird. Mühlbauer hat sich mit seinen im Bereich **Semiconductor Related Products** geführten Produktlinien auf spezielle Marktnischen spezialisiert. Solche Nischen spiegeln die hohe Zyklicität der Halbleiterindustrie erfahrungsgemäß nicht zwingend wider. Aus diesem Grunde erwarten wir für das Geschäftsjahr 2006 eine mindestens dem allgemeinen Trend entsprechende Geschäftsentwicklung.

Der Trend zu mehr Investitionen im Bereich **Traceability** sollte sich in 2006 fortsetzen. Zum einen zeigt dies die Umfrage der bearbeiteten Projekte mit klarem Zeitplan, zum anderen ist ein verhaltenes Wachstum in 2006 unter Experten unumstritten. Die anhaltenden Produktionsverlagerungen unserer Kunden ins Ausland erfordern Investitionen in den neuen Standorten, aber auch die verbleibenden Produktionsstätten müssen auf die neue Wettbewerbssituation vorbereitet werden, was ebenfalls Investitionen erfordert. Mit den Traceability-Lösungen, hauptsächlich Laser-Markiersysteme und Leseapplikationen, wird in einem stark wachsenden Markt die Marktführerschaft angestrebt. Aufgrund unserer Marktpositionierung sowie unseres innovativen und qualitativ hochwertigen Produktportfolios sieht sich Mühlbauer gut positioniert, um von der zukünftigen Marktentwicklung weiter zu profitieren.

Die für das Jahr 2006 geplanten Investitionen von bis zu sieben Mio. EUR werden vor allem im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Standorte Roding und Dresden stehen, der entsprechend dem tatsächlichen Geschäftsverlauf erfolgen soll. Im Zuge der weiteren Internationalisierung des Konzerns sind ferner Investitionen für den Auf- und Ausbau von Standorten in Asien geplant. Entwickelt sich das Jahr wie erwartet, sollen auch neue Arbeitsplätze im Ausland entstehen.

Auch mittelfristig erwartet Mühlbauer eine positive Geschäftsentwicklung, wobei das Unternehmen nach wie vor auf organisches Wachstum setzt, das durch ausgewählte kleinere Akquisitionen ergänzt werden soll.

## **BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

### **SCHLUSSERKLÄRUNG**

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

## **DISCLAIMER**

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Mühlbauer basieren. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, projektbezogene Finanzierungsrisiken, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Mühlbauer ist weder geplant noch übernimmt Mühlbauer die Verpflichtung dazu.

# Bilanz der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	31.12.05 EUR	31.12.04 EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	(1)	24.294.963	25.491.984
Finanzanlagen	(2)	65.780.361	60.180.136
		<b>90.075.324</b>	<b>85.672.120</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	8.851.215	11.445.462
Wertpapiere	(4)	3.454.040	3.812.005
Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	351.178	410.934
		<b>12.656.433</b>	<b>15.668.401</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>15.500</b>	<b>250</b>
		<b>102.747.257</b>	<b>101.340.771</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(6a)	8.037.376	8.037.376
(Bedingtes Kapital)	(6a)	(2.081.280)	(2.081.280)
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(6b)	17.477.668	16.163.079
Kapitalrücklage	(6c)	62.786.694	62.786.694
Gewinnrücklagen	(6d)	3.454.040	3.812.005
Bilanzgewinn	(6e)	6.085.227	3.910.773
		<b>97.841.005</b>	<b>94.709.927</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen</b>		<b>3.863.371</b>	<b>3.947.971</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	(8)	113.984	36.033
Sonstige Rückstellungen	(9)	125.230	123.761
		<b>239.214</b>	<b>159.794</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10)	383.469	1.150.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	128.658	909.084
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)	71.127	243.182
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	220.413	220.406
		<b>803.667</b>	<b>2.523.079</b>
		<b>102.747.257</b>	<b>101.340.771</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	EUR	2005 EUR	2004 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(12)	<b>4.093.264</b>		<b>4.093.264</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	491.023		1.438.313
			<b>4.584.287</b>	<b>5.531.577</b>
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne und Gehälter	(14)	0		(341.120)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(14)	0		(71.189)
		<b>0</b>		<b>(412.309)</b>
Abschreibungen		(1.364.977)		(1.208.795)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	(343.038)		(957.925)
			<b>(1.708.015)</b>	<b>(2.579.029)</b>
			<b>2.876.272</b>	<b>2.952.548</b>
Erträge aus Beteiligungen	(16)	10.671.089		8.000.000
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(17)	587.326		522.090
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	9.016		24.014
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		(90.921)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	(156.047)		(159.974)
			<b>11.111.384</b>	<b>8.295.209</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen)			<b>13.987.656</b>	<b>11.247.757</b>
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(20)	(7.773.436)		(6.231.163)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	(753.541)		(690.239)
Sonstige Steuern		0		(1.906)
			<b>(8.526.977)</b>	<b>(6.923.308)</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	(22)		<b>5.460.679</b>	<b>4.324.449</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			266.584	221.632
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			357.964	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen			0	(635.308)
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>6.085.227</b>	<b>3.910.773</b>



## **A. Grundlagen und Methoden**

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Bestimmte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres enthalten Aufwendungen für die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Mühlbauer Aktiengesellschaft entstandenen Aufwendungen und Kosten. Die Geschäftsführung wurde aus organisatorischen Gründen zum 01.07.2004 auf die Mühlbauer Aktiengesellschaft verlagert. Nachdem die Mühlbauer Aktiengesellschaft im Innenverhältnis sämtliche Aufwendungen für die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung gestandenen Aufwendungen und Kosten zu tragen hatte, führte diese Massnahme zu keiner Veränderung der wirtschaftlichen Lage.

## **B. Bilanzierung und Bewertung**

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear, das bewegliche Anlagevermögen überwiegend degressiv abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 410 EUR (geringwertige

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005** **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

---

Anlagegüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Kapital in fremder Währung geführt wird, sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Sonstige Wertpapiere sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2005 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2005 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101	0	50	0	51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	43.340	168	0	-60	43.448
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.368	0	390	66	12.044
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.833	0	699	0	1.134
4. Geleistete Anzahlungen	6	0	0	-6	0
	<b>57.547</b>	<b>168</b>	<b>1.089</b>	<b>0</b>	<b>56.626</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.953	119	0	0	48.072
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.227	5.481	0	0	17.708
	<b>60.180</b>	<b>5.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65.780</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>117.828</b>	<b>5.768</b>	<b>1.139</b>	<b>0</b>	<b>122.457</b>

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2005 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2005 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101	0	50	0	51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	18.066	1.318	0	0	19.384
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.164	42	390	0	11.816
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.825	5	699	0	1.131
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	<b>32.055</b>	<b>1.365</b>	<b>1.089</b>	<b>0</b>	<b>32.331</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>32.156</b>	<b>1.365</b>	<b>1.139</b>	<b>0</b>	<b>32.382</b>

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2005 TEUR	Stand zum 31.12.2004 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	24.064	25.274
2. Technische Anlagen und Maschinen	228	204
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	8
4. Geleistete Anzahlungen	0	6
	<b>24.295</b>	<b>25.492</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	48.072	47.953
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.708	12.227
	<b>65.780</b>	<b>60.180</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>90.075</b>	<b>85.672</b>

#### 1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 25.492 TEUR um 1.197 TEUR auf 24.295 TEUR vermindert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Zugängen für nachträgliche Herstellungskosten im Zusammenhang mit im Vorjahr abgeschlossenen Baumassnahmen. Gegenläufig wirkten planmässige Abschreibungen in Höhe von

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

1.365 TEUR. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen Veräußerungsvorgänge und Verschrottungen von Sachanlagen, welche keinen Restbuchwert mehr aufweisen.

### 2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2005 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Der Zugang steht mit 97 TEUR im Zusammenhang mit einer bei der Mühlbauer Sdn.Bhd., Malaysia im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung von 100 TMYR um 400 TMYR auf 500 TMYR, wobei die Gesellschaft sowohl die Kapitalerhöhung von 400 TMYR als auch die noch ausstehende Einlage von 50 TMYR geleistet hat. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die im Zuge der neu gegründeten Muehlbauer Middle East FZ-LLC, VAE geleisteten Kapitaleinlage von 100 TAED umgerechnet 22 TEUR aufgewendet.

Unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens wird ein von der Gesellschaft erworbener Spezialfonds ausgewiesen, welcher sich im Berichtsjahr von 12.227 TEUR um 5.481 TEUR auf 17.708 TEUR, eingeteilt in 311.240 (Vorjahr 226.917) Fondsanteile, erhöht hat. Der Zugang resultiert im Wesentlichen aus einer im Geschäftsjahr durchgeführten Aufstockung des Fondsvermögens um 5.034 TEUR, eingeteilt in 73.083 Fondsanteile. Ein weiterer Zugang in Höhe von 447 TEUR ergab sich aus von der Gesellschaft im Berichtsjahr vereinnahmten Erträgen, die im Interesse der Substanzerhaltung im Fondsvermögen reinvestiert wurden. Dieser Zugang entspricht zusammen mit den bereits im Vorjahr vereinnahmten und reinvestierten Erträgen 11.240 Fondsanteilen.

Bei dem Spezialfonds handelt es sich um eine sogenannte gemischte Fondsstruktur, die sich aus 70% Rentenanteilen und 30% Aktien zusammensetzt. Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 01. Dezember und endet am 30. November des folgenden Jahres. Die Gesellschaft verwendet die während des Berichtsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – dahingehend, dass diese jährlich zum Ende des Fondsgeschäftsjahres ausgeschüttet werden.

### 3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.579	10.303
Sonstige Vermögensgegenstände	1.272	1.142
	<b>8.851</b>	<b>11.445</b>

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Beteiligungserträgen (9.360 TEUR; Vorjahr 13.000 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (40 TEUR), saldiert mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft (1.819 TEUR) sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (2 TEUR) mit inländischen Tochtergesellschaften entstanden sind. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Steuererstattungsansprüche (1.261 TEUR; Vorjahr 787 TEUR) und Investitionszulagen (9 TEUR; Vorjahr 298 TEUR) ausgewiesen. In den Steuererstattungsansprüchen ist ein nach Ablauf des Körperschaftsteuermoratoriums realisierter Teil des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 93 TEUR enthalten, welcher eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist. Die übrigen Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 4. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschliesslich um Eigene Aktien, zu deren Erwerb der persönlich haftende Gesellschafter durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt war. Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 222.404 Eigene Aktien (Nennwert 284.677,12 EUR) 19.967 Stück im Nennwert von 25.557,76 EUR veräussert. Hiervon wurden im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion 14.336 Eigene Aktien im Nennwert von 18.350,08 EUR abgegeben. 2.025 Stück im Nennwert von 2.592,00 EUR wurden für fixe und variable Bezüge an Beschäftigte, 3.606 Stück im Nennwert von 4.615,68 EUR zur Bedienung von Arbeitnehmern des Mühlbauer-Konzerns eingeräumten Erwerbsrechten veräussert. Die im Berichtsjahr insgesamt veräusserten Eigenen Aktien entsprechen ca. 0,32% des Grundkapitals.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die durchschnittlichen Bezugspreise für die Beschäftigten pro Aktie:

Zeitraum	Bezugspreis pro Aktie EUR
1. Quartal	22,64
2. Quartal	32,38
3. Quartal	26,32
4. Quartal	29,00

Zum 31. Dezember 2005 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 202.437 Eigene Aktien im Nennwert von 259.119,36 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2005 3,22%.

### 5. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschliesslich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

### 6. Eigenkapital

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.037	8.037
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	17.478	16.163
Kapitalrücklage	62.787	62.787
Gewinnrücklagen	3.454	3.812
Bilanzgewinn	6.085	3.911
	<b>97.841</b>	<b>94.710</b>

#### a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2005 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie zusammen. Der rechnerische Nennwert je Stückaktie beträgt 1,28 EUR. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

eingezahlt. Die bis zum 31. Dezember 2005 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2005 voll gewinnberechtigt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 wurde der persönlich haftende Gesellschafter mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen Bezugsrechte in Form von "naked options" einzuräumen. Hierzu wurde das Grundkapital um 84 TEUR zur Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die neuen Stammaktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Bezugspreis entspricht dem durchschnittlichen Kassakurs der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Beginn der Ausgabeperiode. Die Bezugsrechte können bis zu 30% nach Ablauf einer Wartefrist von 2 Jahren, bis zu 60% nach Ablauf einer Wartefrist von 3 Jahren und bis zu 100% nach Ablauf von 4 Jahren ausgeübt werden. Die Bezugsrechte können von den Berechtigten nur ausgeübt werden, wenn die Umsatzrendite vor Steuern nach US-GAAP des Mühlbauer-Konzerns gemäss dem letzten Quartalsbericht vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens 15% beträgt oder wenn die Wertsteigerung der Aktien zwischen der Einräumung der Bezugsrechte und dem letzten Börsentag vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens der Wertsteigerung des NEMAX-All-Share-Kursindex im gleichen Zeitraum entspricht. Die Geschäftsführung wurde ermächtigt, weitere individuelle Erfolgsziele innerhalb des Optionsvertrages festzulegen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses mit dem Bezugsberechtigten oder nach Ablauf von 6 Jahren seit ihrer Einräumung. Im Berichtsjahr wurden aus diesem Programm keinerlei Bezugsrechte gewährt.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

Erwerbsrecht gewährt am	Bezugspreis EUR	Gewährte Erwerbsrechte Stck.	Bestehende Erwerbsrechte Stck.	31.12.2005 Ausübbar Erwerbsrechte Stck.
2002 (Tranche 1)	21,00	1.069	26	26
2004 (Tranche 2)	28,00	3.128	1.158	1.158
2005 (Tranche 3)	26,00	1.000	0	0
2005 (Tranche 4)	29,00	400	250	250

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

Das bedingte Kapital der Gesellschaft ist gemäß Satzung bis zu 2.081.280,00 EUR bedingt erhöht und gegenüber dem Vorjahr unverändert.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Komplementäreinlage (Kapitalanteil B)	10.774	10.774
Verrechnungskonto		
• Gewinnanteil	7.774	6.231
• Steueranrechnungsbeträge	(1.070)	(842)
	<b>17.478</b>	<b>16.163</b>

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	13.234	10.556
+ Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) <sup>1) 2)</sup>	342	309
+ Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Angaben	(3)	8
<b>Bemessungsgrundlage</b>	<b>13.573</b>	<b>10.873</b>
<b>Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des persönlich haftenden Gesellschafters</b>		
<b>Am Gesamtkapital <sup>3)</sup></b>	<b>7.774</b>	<b>6.231</b>

1) nach Abzug auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallende Steueranrechnungsbeträge in Höhe von 1.070 TEUR (Vorjahr 842 TEUR)

2) nach Saldierung einer andere Perioden betreffende Steuererstattung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 37 TEUR)

3) davon entfallen 0 TEUR (Vorjahr 18 TEUR) auf Vorjahre

### c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschliesslich Andere Gewinnrücklagen, welche entsprechend dem auf der Aktivseite der Bilanz für Eigene Anteile angesetzten Betrag zu bilden ist.

	2005 TEUR
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>3.812</b>
• Veräußerung Eigener Anteile	(342)
• Zu-/ (Abschreibungen) auf Eigene Anteile	(16)
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>3.454</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2005 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 5.460 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2005 TEUR
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2004</b>	<b>3.911</b>
Gewinnausschüttung	(3.644)
Jahresüberschuss 2005	5.460
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	358
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2005</b>	<b>6.085</b>

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 21 des Anhangs verwiesen.

### 7. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 3.863 TEUR (Vorjahr 3.948 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 210 TEUR (Vorjahr 171 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

### 8. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen neben den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres weitere noch nicht endgültig veranlagte Steuern des Vorjahres.

### 9. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 115 TEUR (Vorjahr 110 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten und mit 11 TEUR erstmals Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

### 10. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2005 TEUR	TEUR	31.12.2004 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>383</b>		<b>1.151</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	383		767	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon durch Grundpfandrechte gesichert	383		1.151	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>129</b>		<b>909</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	129		909	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		<b>71</b>		<b>243</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	71		243	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>221</b>		<b>220</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	221		220	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon aus Steuern	0		0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		0	
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>		<b>804</b>		<b>2.523</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	804		2.139	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft



## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005** **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

---

entstanden sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 169 TEUR im Wesentlichen den zum Ende des Berichtszeitraums abgegrenzten Kapitaldienst aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Vorjahr unter Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesene Darlehen in Höhe von 35 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) wurden in die Sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

### 11. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### a) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 abgeschlossenen Einkaufsverträgen belaufen sich auf 35 TEUR. Zusätzlich besteht eine Schuldübernahmeverpflichtung für ein Darlehen der Mühlbauer AG in Höhe von 96 TEUR. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen für bestimmte Projekte, sollten diese mit Zuwendungen verbundene Verpflichtungen nicht erfüllen, die Mithaftung übernommen, für die dann drohende Rückzahlung gegenüber ihren Tochterunternehmen einzustehen. Der zum Stichtag 31. Dezember 2005 von den konsolidierten Tochterunternehmen maximal rückforderbare Betrag beläuft sich auf 4.327 TEUR.

#### b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten erhalten. Die erhaltenen Zuwendungen wurden unter der Voraussetzung gewährt, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2005 höchstens 3.344 TEUR der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Über die vorgenannten Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende wesentliche Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### 12. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Mieteinnahmen von der Mühlbauer Aktiengesellschaft	4.000	4.000
Mieteinnahmen von der systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH	93	93
	<b>4.093</b>	<b>4.093</b>

---

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Erträge aus der Veräußerung Eigener Anteile	263	151
Investitionszuschüsse/-zulagen	210	171
Auflösung von Rückstellungen	2	36
Erträge aus Rückdeckungsversicherungen	0	575
Erträge aus weiterberechneten Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Mühlbauer Aktiengesellschaft	0	406
Sonstige betriebliche Erträge	16	99
	<b>491</b>	<b>1.438</b>

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen.

### 14. Personalaufwand

Die Aufwendungen des Vorjahres für Altersversorgung beliefen sich auf 66 TEUR.

### 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	290	852
Betriebsaufwendungen	8	58
Reiseaufwendungen	0	21
Fahrzeugaufwendungen	0	16
Personalaufwendungen	0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	10
	<b>343</b>	<b>958</b>

In den Verwaltungsaufwendungen sind Kapitalmarktkosten in Höhe von 152 TEUR (Vorjahr 170 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 83 TEUR (Vorjahr 71 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 7 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) zurückgestellt.

45 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen und betreffen Eigene Anteile in Höhe von 16 TEUR, Beiträge in Höhe von 12 TEUR, Archivierungskosten in Höhe von 11 TEUR und Prüfungs- sowie Veröffentlichungskosten in Höhe von 6 TEUR.

### 16. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält neben der Ausschüttung der Mühlbauer Sdn. Bhd., Malaysia in Höhe von 1.311 TEUR auch den Ausschüttungsanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 9.360 TEUR.

### 17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Unter der Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" sind die Vereinnahmung der für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – enthalten (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 2 des Anhangs).

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005** **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

---

### 18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) berechnet worden.

### 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfallen 58 TEUR (Vorjahr 103 TEUR) auf Kreditverbindlichkeiten sowie 2 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) auf Steuernachforderungen. Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) berechnet.

### 20. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 6 b des Anhangs).

### 21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr (764 TEUR; Vorjahr 757 TEUR) und für Vorjahre (9 TEUR; Vorjahr 61 TEUR). Gleichzeitig sind darin Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 128 TEUR) enthalten. Der nach Ablauf des Körperschaftsteuermoratoriums von der Mühlbauer Aktiengesellschaft realisierte Teil des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 93 TEUR wurde aufgrund der phasengleichen Gewinnvereinnahmung von der Gesellschaft als Nachsteuer erfasst und den Steuererträgen in gleicher Höhe gutgebracht.

### 22. Jahresüberschuss

	2005 TEUR	2004 TEUR
Gewinnvortrag	267	222
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	(635)
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	358	0
Jahresüberschuss 2005	5.460	4.324
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.085</b>	<b>3.911</b>

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 0,90 EUR (Vorjahr 0,60 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## **E. Sonstige Angaben**

### Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigt im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

### Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Dezember 2005 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website [www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de) dauerhaft zugänglich gemacht worden.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt 49 TEUR (Vorjahr 44 TEUR). Hiervon sind 6 TEUR anderen Perioden zuzuordnen. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 20 TEUR als Aufwand erfasst.

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**  
**der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

**F. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht dem persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, zu. Alleiniger Kommanditist der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG ist Herr Josef Mühlbauer, persönlich haftender Gesellschafter die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Einziger Aktionär und alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
<b>Dr. Thomas Zwissler</b> Vorsitzender (ab 29. April 2003)	37	2008	Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser, München  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz)</li> <li>• Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz)</li> </ul> Konzerndmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz)</li> </ul>
<b>Dr. Peter Drexel</b> Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2003)	61	2008	Mitglied des Bereichsvorstands Automation and Drives der Siemens AG  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (stellv. Vorsitz)</li> </ul> Konzerndmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (stellv. Vorsitz)</li> </ul>
<b>Dr. Frank Scholz</b> (ab 29. April 2003)	44	2008	Manager bei Siemens Business Service GmbH & Co. OHG München

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### G. Verbundene Unternehmen

	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil in %
<b>Inland</b>				
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	66.229	15.607	100
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	1.465	2.433	100
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	2.203	779	100
Rommel GmbH, Ehingen	TEUR	3.169	300	100
Systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH, Flein	TEUR	831	19	100
takeID GmbH, Oberhaching	TEUR	(18)	82	100
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	2.085	437	100
<b>Ausland</b>				
Mühlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD	1.093	144	100
	TEUR	922	133	
Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR	8.135	4.970	100
	TEUR	1.814	1.009	
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai	TAED	(61)	(161)	100
	TEUR	(14)	(37)	

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind beim Amtsgericht Regensburg unter HRB 7036 hinterlegt.

Roding, 10.03.2006

### **Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter



Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,  
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,  
vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten  
Vorstand Josef Mühlbauer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 13. März 2006

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



(Hartmann)  
Wirtschaftsprüfer



(ppa. Graßnick)  
Wirtschaftsprüfer